

Initiative Architekturvermittlung für Kinder und Jugendliche

Positionspapier

Inhalt

1. Wozu Architekturvermittlung?
2. Gemeinsame Ziele
 - _ Etablierung von Architektur als Querschnittsmaterie in Schulen
 - _ Stärkung der außerschulischen Architekturvermittlung
 - _ Sammlungsaufbau von Projekten der Architekturvermittlung
 - _ Erstellung von Unterrichtsmaterialien
 - _ Einrichtung einer Website als Informations- und Diskussionsforum
 - _ Verankerung von Architekturvermittlung in der Lehreraus- und -fortbildung.
 - _ Universitäre Verankerung der Architekturvermittlung
 1. In der Ausbildung von Studierenden der Architektur und benachbarter Disziplinen
 2. Aufbau eines Studien- oder Postgraduate-Lehrgangs für Architekturvermittlung an einer Universität oder Fachhochschule
 - _ Vernetzung und Informationsaustausch mit Initiativen zur Architekturvermittlung in anderen Ländern
3. Architekturvermittlung als Beitrag zur aktuellen bildungspolitischen Diskussion
4. Maßnahmen zur Verbesserung der Architekturvermittlung in der Zukunft

ANHANG

Vorstellung der einzelnen Initiativen zur Architekturvermittlung in Österreich

Kurzer Abriss der bisherigen gemeinsamen Aktivitäten

1.

Wozu Architekturvermittlung ?

„Die gebaute Umwelt ist der Rahmen für alles menschliche Handeln und alle Interaktionen, sie durchdringt alles, wir geben ihr Form und sie formt uns“

Dieses Zitat aus den „Built Environment Education Guidelines“ des Architektenweltverbandes UIA aus dem Jahr 2002 zeigt, welche große, allumfassende Bedeutung die gebaute Umwelt – also Architektur – für uns alle hat. Doch obwohl die Architektur das tägliche Leben der Menschen entscheidend prägt, ist der gesellschaftliche Stellenwert von Architektur in Österreich - oder präziser - von qualitativvoller Architektur, noch immer gering und ihr Beitrag zur Gestaltung unseres Lebensraums unterschätzt. Nach wie vor sind Architektur und die Vermittlung von Beurteilungs-Kompetenz in Fragen der Gestaltung weder selbstverständlicher Bestandteil des Schulunterrichts noch unserer Bildung.

Dem gegenüber steht der Anspruch jedes Menschen auf ein gut gestaltetes, funktionelles und ansprechendes gebautes Umfeld – eben auf „gute“ Architektur. Dieser Anspruch ist nur einlösbar, wenn SchülerInnen/Laien eine Kompetenz zur Bewertung von Architektur und ihrer Qualität entwickeln. Um Laien für Architektur zu interessieren, vielleicht sogar zu begeistern, um ihnen ein grundlegendes Verständnis für Architektur oder auch nur ganz konkrete Informationen über ein bestimmtes Gebäude zu vermitteln, sind mehrerlei Bedingungen zu erfüllen: Gelegenheiten zur bewussten Architekturwahrnehmung müssen geschaffen werden, die Bereitschaft und die Fähigkeit zur Kommunikation über Architektur auf beiden Seiten müssen vorhanden sein und selbstverständlich muss Vermittlungs-Kompetenz seitens der Fachleute vorausgesetzt werden. Qualitäten der Architektur und unserer gestalteten Umwelt werden dabei sinnlich erfahrbar und spielerisch sichtbar gemacht und in einen Bezug zur Gesellschaft gebracht.

Architekturvermittlung stellt einen Bildungsauftrag dar, der neben dem Unterricht in allen Schultypen auch die Ausbildung der LehrerInnen sowie ein spezifisches Bildungsangebot an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten umfasst.

Eine Basis dafür zu etablieren, die Laien zur Auseinandersetzung mit Architektur anregen kann, bedarf neben dem Engagement der Architektur-VermittlerInnen, die schon seit Jahren kontinuierlich in Einzelinitiativen in beinahe allen Bundesländern tätig sind, auch finanzieller Ressourcen. Dazu braucht es neben dem Bekenntnis der öffentlichen Hand zur Förderung der Baukultur, das mit der Beauftragung und Präsentation des Baukulturreports 2006 Parteien übergreifend abgegeben wurde, auch die Zusage einer ebenso tatkräftigen wie kontinuierlichen finanziellen Unterstützung.

2.

Gemeinsame Ziele

Um eine erfolgreiche Vermittlungsarbeit mit hoher Breitenwirkung voranzutreiben hat die Initiative Architekturvermittlung folgende gemeinsame Ziele formuliert:

– **Etablierung von Architektur als Querschnittsmaterie in Schulen**

Architektur als „Baustein“ des Unterrichts ist teilweise in den Lehrplänen unterschiedlicher Fächer festgeschrieben, und dennoch wird sie bis heute nur dann zum lebendigen Bestandteil des Schulunterrichts, wenn LehrerInnen sich für Architektur interessieren, sich ihre Vermittlung zutrauen oder sich an Architektur vermittelnde Einrichtungen und Fachleute wenden. Damit erreicht das Thema jedoch nur einen Bruchteil der SchülerInnen.

Um hier eine Veränderung zu bewirken, muss Architektur / Baukultur als klassische Querschnittsmaterie in Zukunft eine viel größere Bedeutung im fächerübergreifenden Projektunterricht erhalten. Dazu ist ein intensiver Austausch zwischen LehrerInnen und externen ExpertInnen erforderlich, deren Einbeziehung in die Erziehung zu einem bewussten Umgang mit der gestalteten Umwelt auch im Trend der Entwicklung von lebensnahen, praktischen Lehrinhalten im projektorientierten Unterricht liegt. Diese Schulung kann in der Schule erfolgen, insbesondere aber auch außerhalb, wie etwa bei Stadtpaziergängen, Exkursionen oder Projektarbeit im Freien.

– **Stärkung der außerschulischen Architekturvermittlung**

Projekte zur Architektur werden momentan von einzelnen Institutionen eher punktuell angeboten. Diese Angebote gilt es zu fördern und zu stärken – sowohl während des Schuljahres wie auch in den Ferien.

Ähnlich zu den an vielen Orten existierenden Musikschulen sowie den Angeboten im Bereich des Sports wären Architekturschulen zu etablieren (wie sie beispielsweise in Finnland bereits länger existieren). Besonderes Augenmerk ist auch auf SchülerInnen jener Schultypen zu legen, in denen die musische Erziehung nicht bzw. kaum abgedeckt wird.

– **Sammlungsaufbau von Projekten der Architekturvermittlung**

Austausch und Bündelung von bereits erprobten Projekten der einzelnen Initiativen. Diese müssen evaluiert, methodisch-didaktisch aufgearbeitet und mit einer einfachen, nachvollziehbaren Handlungsanweisung versehen werden, um als zentral abrufbares Vermittlungsangebot für externe ExpertInnen, die Projekte in Schulen durchführen, sowie für LehrerInnen zur Verfügung zu stehen.

– **Erstellung von Unterrichtsmaterialien**

Erarbeitung von Unterrichtshilfen, um LehrerInnen bei der Umsetzung der Lehrplanforderungen zu unterstützen und zur selbstständigen Vermittlung von Architektur/Baukultur im Unterricht zu motivieren. Diese Materialien sollen auch externen VermittlerInnen zur Verfügung stehen und alle bei der Durchführung sowie Vor- und Nachbereitung von Projekten unterstützen.

– Einrichtung einer Website als Informations- und Diskussionsplattform

Aufbau einer Website als gesamtösterreichische Informationsplattform zu Angeboten der Architekturvermittlung. Dieses Forum wird in erster Linie als Orientierungshilfe für PädagogInnen und ExpertInnen verstanden, die Architekturvermittlung in Schulen betreiben.

Auf dieser Website sollen evaluierte und aufbereitete Dokumentationen bereits durchgeführter Projekte, Anregungen für den Unterricht sowie ein Kalendarium zu außerschulischen Angeboten der Architekturvermittlung zur Verfügung stehen. Darüber hinaus dient es dem Erfahrungsaustausch mit Initiativen in anderen Ländern und enthält interessante theoretische Beiträge und Kommentare sowie fachspezifische Literatur.

– Verankerung von Architekturvermittlung in der Lehreraus- und -fortbildung

Entwicklung und Etablierung von Aus- und Fortbildungsangeboten, die zum integrierten Bestandteil der Lehrinhalte für künftige LehrerInnen an den pädagogischen Ausbildungsstätten werden sowie als Zusatzqualifikation für aktive LehrerInnen in Form von Fortbildungsseminaren in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen. Das Angebot an Vermittlung von Lehrinhalten zu Architektur/Baukultur soll von mehrtägigen Seminaren, Workshops, Vorträgen bis zu Projektpräsentationen reichen.

– Universitäre Verankerung der Architekturvermittlung und Stärkung der Forschung

Sensibilisierung von Studierenden der Architektur für das Thema der Architekturvermittlung in speziellen Seminaren oder themenvertiefenden Wahlfächern. Die wissenschaftliche Aufarbeitung von Themen der Architekturvermittlung durch Forschungsaufträge, Werkverträge, Seminar- und Diplomarbeiten oder Dissertationen wird angestrebt.

Aufbau eines Studien- oder Postgraduate-Lehrgangs für Architekturvermittlung an einer österreichischen Universität, wo dem fächerübergreifenden Ansatz der Querschnittsmaterie Architektur Rechnung getragen wird.

– Vernetzung und Informationsaustausch mit Initiativen zur Architekturvermittlung in anderen Ländern

Recherchieren der zahlreichen europäischen Initiativen der Architekturvermittlung. Kontaktaufnahme zwecks Informationsaustausch und gegenseitiger Hilfe.

3.

Architekturvermittlung als Beitrag zur aktuellen bildungspolitischen Diskussion

Zur gegenwärtigen Diskussion um eine Reform der Schule im Allgemeinen und die Einführung der Neuen Mittelschule leistet Architekturvermittlung einen wertvollen Beitrag.

- Sie ist ein Modell der der Öffnung der Schulen Kooperation zwischen externen Fachleuten und LehrerInnen.
- Sie bietet projektorientierte Vernetzung zwischen den Unterrichtsgegenständen.
- Sie ist prozess- und ergebnisorientiert.
- Sie vermittelt lebensnahe Kompetenzen.
- Sie ist als schulisches Angebot medien- und öffentlichkeitswirksam, wenn Präsentationen in Kooperation mit öffentlichen Institutionen stattfinden.
- Sie ist insbesondere ein interessantes Angebot für die verstärkt notwendige Nachmittagsbetreuung.

4.

Maßnahmen zur Verbesserung der Architekturvermittlung in der Zukunft

Um Architekturvermittlung erfolgreich zu positionieren, nachhaltig zu etablieren und kontinuierlich durchzuführen, müssen Bund, Länder und Gemeinden sowie Interessensvertretungen ein Bekenntnis zur Bedeutung und Notwendigkeit von Architekturvermittlung abgeben und finanzielle Mittel bereitstellen.

Die wesentlichen Bereiche sind:

Österreichweite Lehrerfortbildung

Angebote regelmäßiger Seminare während des Schuljahres und in den Ferien zu:

- Methodik der Architekturvermittlung
- Arbeit an praktischen Beispielen, die für den Unterricht einsetzbar sind
- Theoretische Impulse
- Planungsgrundlagen für Architekturexkursionen
- Erarbeitung von Materialien

Derartige Seminare wurden bereits angeboten:

13x von Architektur Technik und Schule

1x vom Architekturzentrum Wien

1x (in Vorbereitung) von Architektur_Spiel_Raum Kärnten

Von den PHs werden nur die gehaltenen Stunden abgegolten, nicht aber die aufwändige Vorbereitungszeit der ReferentInnen und OrganisatorInnen. Auch dafür müssen finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen!

Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien

Entwicklung einer Materialienreihe zur Architektur-/Baukulturvermittlung

Konzept für eine Website, welche die Aktivitäten der Architekturvermittlungsinitiativen zusammenfasst und Unterrichtsmaterialien anbietet

- Entwicklung eines Konzepts / Designs
- Aufbereitung bereits vorhandener / erprobter Projekte

Entwicklung eines Lehrgangs Architekturvermittlung

um die Professionalisierung in diesem Bereich voranzutreiben und die Forschung zu stärken. AbsolventInnen bringen ihre Lernerfahrungen als Multiplikatoren in die regionale Fortbildung ein. In einem ersten Schritt durch die Vergabe von Lehr- und Forschungsaufträgen.

kurzfristig: 2 bis 3- tägige Klausurveranstaltung in einem Fortbildungshaus zur Planung konkreter Maßnahmen

ANHANG

Wer sind wir?

Kurzvorstellung der einzelnen Initiativen der Architekturvermittlung

Insbesondere im letzten Jahrzehnt sind von engagierten Personen an vielen Orten in Österreich Initiativen zur Architekturvermittlung für Kinder und Jugendliche entstanden. Teilweise als eigenständige Vereine, teilweise als Aufgabenbereich im Rahmen der Arbeit der Architekturhäuser bzw. der Architektenkammern und der Universitäten. Die nachfolgenden Kurzbeschreibungen geben einen Überblick über die einzelnen Initiativen mit ihren jeweiligen Schwerpunkten sowie Kontaktdaten.

Projektreihe RaumGestalten, österreichweit
Verein AT+S. Architektur Technik + Schule, Salzburg
Raum spüren – (be)greifen – bauen, Steiermark
Architektur_Spiel_Raum_Kärnten
Was schafft Raum, Wien
Az W Architekturzentrum Wien
aut. architektur und tirol
vai Vorarlberger Architektur Institut
ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich
Arbeitsgruppe Architekturvermittlung an Universitäten

Projektreihe RaumGestalten

Die Projektreihe RaumGestalten bietet Schülerinnen und Schülern aller Schulstufen und –typen die Möglichkeit einer intensiven, über ein Semester reichenden Beschäftigung mit unterschiedlichen Aspekten von Architektur und Raum. Begleitet werden sie dabei von ihren LehrerInnen sowie externen ExpertInnen aus dem Bereich der Architekturvermittlung.

Entstanden im Jahr 1998 wird die Projektreihe aktuell von KulturKontakt Austria und Architekturstiftung Österreich sowie der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Steiermark und Kärnten sowie jener für Wien, Niederösterreich und Burgenland und dem Österreichischen Institut für Schul- und Sportstättenbau unterstützt.

Die Auswahl der Projekte erfolgt in Form eines Wettbewerbs. Eine Fachjury wählt jene Konzepte aus, deren Umsetzung finanziell und methodisch (mit gemeinsamen Start- und Abschluss-Workshops) unterstützt wird. Die inhaltliche und didaktische Zugangsweise ist dabei breit gestreut: Sinnliche Wahrnehmung, das Erkennen von Raumwirkungen am eigenen Körper und lustvolles Experimentieren stehen dabei gleichberechtigt neben dem Erwerb von Kenntnissen und dem Kennen lernen unterschiedlicher Architekturen. Die Ergebnisse sind in kostenlos erhältlichen Broschüren dokumentiert, womit die Resultate und Erfahrungen allgemein zugänglich sind.

KulturKontakt Austria, Universitätsstraße 5, 1010 Wien, T: +43 1 523 87 65, www.kulturkontakt.or.at
Architekturstiftung Österreich, Krugerstraße 17/2, 1010 Wien, T: +43 1 513 08 95, www.architekturstiftung.at
Ansprechpartnerin: Dr. Barbara Feller, barbara.feller@aaf.or.at

Eckdaten zum Projekt:

- 1) Kinder + Schülerzahlen pro Jahr: 10 Klassen (15 bis 30 Kinder pro Schulklasse)
- 2) Schulprojekte pro Jahr: 8-10
- 3) Außerschulische Projekte pro Jahr: 1-2
- 4) Lehrerfortbildungsangebote pro Jahr: nicht vorgesehen
- 5) Unterrichtsmaterialien: RaumGestalten Broschüren, seit 1998

AT+S. Architektur Technik + Schule

„Salzburger Modell prozesshafter Architektur- und Technikvermittlung“

1997 im Rahmen der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten initiiert zur Förderung und Weiterentwicklung der Architektur- und Technikvermittlung in Salzburger Schulen. 2003 Erweiterung um technisch-naturwissenschaftliche Ebene.

- Ziele der prozessorientierten Vermittlung: Auseinandersetzung mit dem Thema Raum und Konstruktion, Vermittlung von Raumerfahrungen und Verständnis für architektonische / technische Aufgabenstellungen durch Modelle und praktisches Arbeiten über eine sinnliche Erfahrungsebene.
- Methodik und Didaktik: Lehrer und Architekten / Ingenieurkonsulenten entwickeln die Projekte gemeinsam für konkrete Unterrichtssituationen. Coaching durch theoretische und methodisch-didaktischen Angebote.
- Arbeitsschwerpunkte seit 2004 (als Verein Architektur, Technik + Schule)
 - Erarbeitung exemplarischer Modelle und Unterrichtsmodule für eine praxisorientierte Architektur- und Technikvermittlung.
 - Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung zwischen Pädagogen und einschlägigen Experten, Newsletter.
 - LehrerInnenfortbildungen, Vorträge, Workshops, Projektpräsentationen.
 - Inhaltliche, organisatorische und finanzielle Unterstützung von Projekten
 - Ausschreibung von thematischen Projektstaffeln
 - Pluskurs Architektur für besonders interessierte und begabte SchülerInnen.

c/o Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg
Gebirgsjägerplatz 10 • 5020 Salzburg, T: +43-662-87 23 83 • F: +43-662-87 23 83-4
www.at-s.at; sylvia.haderer@salzburg.aikammeros.org, www.aikammeros.org,

Eckdaten zum Projekt 1997-2008:

77 Projekte, 2166 Schüler, 112 LehrerInnen, 90 ArchitektInnen und IngenieurkonsulentInnen
Lehrerfortbildung: 230 LehrerInnen in 15 Kursen
BesucherInnen: 2210 bei 27 Veranstaltungen

RAUM spüren – (be)greifen – bauen

Ist eine Initiative des Ziviltechniker-Forums der Architekten der Steiermark und Kärntens, die 1997 begonnen wurde. Schwerpunkt waren „Dialogveranstaltungen“, in denen architektonische Grundbegriffe und Fragen des Bauens und Wohnens in Form eines lebendigen Dialogs erläutert wurden, fallweise ergänzt durch eine einfache Entwurfsaufgabe. 2002 wurde das Vermittlungsangebot für Schulen auf ein differenziertes Angebot mit Dialogveranstaltungen, Architekturführungen, Projektwochen bis Semesterprojekten erweitert.

2006 wurden aus den bis dahin durchgeführten Projekten jene ausgewählt, die prototypisch und altersgerecht konzipiert sind und vielfältigbaren, allgemeingültigen Charakter aufweisen. Das Ergebnis sind acht Module. Sie bilden ein vielschichtiges Angebot zur Unterrichtsgestaltung, das darauf abzielt, Qualitäten von Raum und Ort erkennen zu lernen und Neugier und Interesse am eigenen Lebensumfeld zu wecken. Die Beschäftigung mit ästhetischem Empfinden und Gestaltung – mit Struktur, Form, Proportion und Materialität – findet auf unterschiedlichen Vermittlungsebenen statt, wobei der sinnlichen Raumwahrnehmung der Vorzug gegenüber der theoretischen Vermittlung gegeben wird. Lernziel ist, dass SchülerInnen ein eigenständiges, kritisches Urteilsvermögen unserer gebauten Umwelt gegenüber entwickeln.

c/o Ziviltechniker-Forum für Ausbildung und Berufsförderung, Schönaugasse 7/III, 8010 Graz
Konzept und Durchführung: Mag. Pia Frühwirt, Architekt DI Karl-Heinz Winkler, DI Karin Tschavgova-Wondra

2008 wurden 15 Vermittlungsprojekte mit 328 SchülerInnen durchgeführt. Die Finanzierung dieser Projekte übernehmen zu je mindestens 25 Prozent das ZT-Forum und KulturKontakt Austria. 2006 wurden sechs Lehrerfortbildungsveranstaltungen abgehalten, an denen 218 LehrerInnen teilgenommen haben.

ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN

Die baukulturelle Bildungsinitiative ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN wurde im November 2006 ins Leben gerufen und ist seit Anfang 2008 ein eingetragener Verein.

ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN ist eine Gruppe von ArchitektInnen, PädagogInnen und Kunstschaffenden, die gemeinsam als BotschafterInnen in Sachen Architektur auftreten. Die Zusammenarbeit im Team bildet die Grundlage für ein starkes regionales Netzwerk, das es ermöglicht, das Verständnis junger Menschen für ihr bebautes und gestaltetes Umfeld zu fördern.

In Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten oder privaten Initiativen werden Architekturprojekte für Kinder und Jugendliche entwickelt und durchgeführt. (aktuell: November 2008, zweiwöchige Workshopreihe „Treffpunkt Architektur“)

Neben Medienberichten und einem informativen Webauftritt werden die Ergebnisse der Projekte durch Projektpräsentationen und Ausstellungen regelmäßig einer breiten Bevölkerungsschicht vorgestellt.

Um vor allem LehrerInnen zur Zusammenarbeit mit baukulturellen ExpertInnen zu motivieren, veranstaltet der ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN in Zusammenarbeit mit der FH-Kärnten seit Beginn seines Bestehens Fortbildungsseminare für PädagogInnen. (in Vorbereitung: Mai 2009, 3-tägiges bundesweites Seminar „Architektur_Zeit_Alter“ in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten)

ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN, baukulturelle Bildungsinitiative
Scholzstraße 3a, 9500 Villach, 0676/786 3080

www.architektur-spiel-raum.at, mail@architektur-spiel-raum.at

Team: Christine Aldrian-Schneebacher – DI, Architekturpädagogin, aldrian@architektur-spiel-raum.at

Sonja Hohengasser – DI, wissenschaftliche Mitarbeiterin FH Kärnten

Gerhard Kopeinig - Arch DI, Architekt

Guntram Müller - Mag.arch. wissenschaftlicher Mitarbeiter FH Kärnten

Peter Nigst - Arch DI Dr., Professor FH Kärnten

Irene Rathke - Mag, Künstlerin, Kunsterzieherin

Anna Rubin - Mag.art, freischaffende Künstlerin

Eckdaten zum Projekt:

- 1) Kinder + Schülerzahlen pro Jahr: 2008: 25 Klassen (15 bis 30 Kinder pro Schulklasse)
- 2) Schulprojekte pro Jahr: durchschnittlich 15
- 3) Außerschulische Projekte pro Jahr: 1-2
- 4) Lehrerfortbildungsangebote pro Jahr: 1-2
- 5) Unterrichtsmaterialien: derzeit noch keine

was schafft raum – ein Vermittlungsprogramm zu Architektur und Stadtplanung

was schafft raum? ist ein Projekt der Stadtplanung Wien und des Stadtschulrats Wien.

Ziel des Vermittlungsprogramms ist es, Lehrende zu ermutigen, die Kerninhalte von Architektur und Stadtplanung in den Unterricht einfließen zu lassen und sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Von Herbst 2006 bis Winter 2008 wurden in einem intensiven Diskurs mit architekturinteressierten Wiener LehrerInnen Lehrmittel zum Vermittlungsprogramm ausgearbeitet und eine Plattform zur Architekturvermittlung geschaffen. Seit Sommersemester 2008 findet eine LehrerInnenfortbildung statt.

Die Wissensvermittlung geschieht mittels Projekten, die an dem Lebensalltag der SchülerInnen ansetzen und damit einen persönlichen Bezug zu Raum herstellen.

Das Vermittlungsprogramm beinhaltet Arbeitsblätter mit detaillierten Arbeitsanweisungen, Hintergrundinformationen und Bildmaterial zu jedem Projekt.

was schafft raum? richtet sich an Lehrende der Hauptschulen und der Allgemein Bildenden Höheren Schulen Wiens mit folgenden Unterrichtsfächern:

Bildnerische Erziehung, Technisches Werken, Textiles Werken, Geografie und Wirtschaftskunde, Geschichte und Sozialkunde, Deutsch.

was schafft raum? kann sowohl in einzelnen Unterrichtseinheiten als auch für den fächerübergreifenden Unterricht Einsatz finden und knüpft an den Lehrplaninhalten an.

www.was-schafft-raum.at, info@was-schafft-raum.at

Inhalt und Konzept: Dipl. Ing. Sabine Gstöttner, Mag. Arch. Irmo Hempel

Eckdaten zum Projekt:

- 1) Kinder + Schülerzahlen pro Jahr: Derzeit 15 bis 20 Schulklassen (15 bis 30 Kinder pro Schulklasse)
- 2) Schulprojekte pro Jahr: Derzeit 15 bis 20, ab 2009 ist eine Steigerung zu erwarten.
- 3) Außerschulische Projekte pro Jahr: Keine – ist auch nicht vorgesehen.
- 4) Lehrerfortbildungsangebote pro Jahr: 1 Fortbildungsseminare pro Semester à 15 Stunden
- 5) Unterrichtsmaterialien: Derzeit sind 39 Projekte inklusive Lehrmittel ausgearbeitet.

Az W Architekturzentrum Wien

Seit 2001 finden regelmäßig schulische und außerschulische Vermittlungsaktivitäten statt:

- > Vermittlungsprogramme für Schulen zur Dauer- bzw. zu den Wechselausstellungen
- > Themenführungen im Stadtraum Wien für Schulen aus Wien und den Bundesländern
- > Zusammenarbeit mit dem BMUKK im Rahmen der Bundesländerwochen
- > Spezielle Vermittlungskonzepte in den Schulferien (meist 1:1 Bau-Workshops)
- > Archikids-Reihe: Fixprogramm 1 x im Monat mit Experten, richtet sich an Kinder und deren Begleitpersonen. Themen u.a. „Architekturjournalist für einen Tag“ mit dem Journalisten Wojtek Czaja; „Wie kommt die Architektur aufs Foto“ mit der Fotografin Pez Hejduk; „Wie wohnen Tiere?“ mit Architekt Peter Scheifinger; „Die (Film)rolle der Architektur“ in Kooperation mit dem Filmmuseum
- > Teilnahme an Architekturveranstaltungen wie z. B. Kinderuni Wien, Architekturtage, ...
- > Enge Zusammenarbeit mit: Camillo Sitte Lehranstalt, Höhere Graphische Bundeslehr- u. Versuchsanstalt/Abteilung Fotografie, BORG Hegelgasse, VS Stiftgasse, RG Franklinstraße
- > Kooperation mit KulturKontakt Austria: Kulturvermittlung für Senioren sowie „museum online“ zum Thema „Auf den Spuren von Otto Wagner“ (www.azw.at/ottowagner)
- > Lehrerfortbildung in Kooperation mit der PH
- > Im Rahmen von ICAM (International Confederation of Architectural Museums) regelmäßige Treffen der Vermittlungsabteilungen zum Informationsaustausch. Derzeit im Netzwerk: Royal Institute of British Architects; Swedish Museum of Architecture; Netherlands Architecture Institute; cité de l'architecture et du patrimoine; Chicago Architecture Foundation, The Lighthouse Glasgow, The National Museum of Art, Architecture and Design, Oslo; Canadian Center for Architecture

Architekturzentrum Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien, T: +43 1 522 31 15-27, www.azw.at

Ansprechpartnerin: Mag. Alexandra Viehhauser, viehhauser@azw.at

Eckdaten zum Projekt:

- 1) Kinder + Schülerzahlen pro Jahr: rund 8000
- 2) Schulprojekte pro Jahr: ca. 5 unterschiedliche Konzepte - einerseits Vermittlungsprogramme für die Ausstellungen, andererseits Themenführungen im Stadtraum Wien
- 3) Außerschulische Projekte pro Jahr: ca. 10 unterschiedliche Architekturvermittlungskonzepte. Weiters jeden Sommer im Rahmen des Wiener Ferienspiels ein Sommerworkshop.
- 4) Lehrerfortbildungsangebote pro Jahr: 2008 fand erstmals eine bundesweite LehrerInnenfortbildung statt
- 5) Unterrichtsmaterialien: ????????????

aut. architektur und tirol

Das **aut. architektur und tirol** ist eine unabhängige Architektur-Initiative, welche Fragen zur qualitätsvollen Gestaltung unseres Lebensraumes thematisiert.

Das Spektrum der Aktivitäten umfasst zahlreiche Veranstaltungen wie Ausstellungen zu Architektur, Kunst und Design, Vorträge nationaler wie internationaler ArchitektInnen, Diskussionen, Exkursionen, Symposien, Führungen, schwerpunktartige Filmreihen und "Vor Ort"-Werkgespräche in aktuellen Bauwerken.

Architekturvermittlung für junge BesucherInnen und Schulklassen gehört seit mehreren Jahren zum fixen Programm von aut und beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit Architektur als gestalteter Umwelt. Die Aktivitäten umfassen Workshops zu unterschiedlichen Themenbereichen, Wahrnehmungs- und Raumerfahrung, Exkursionen, Führungen und spezielle Ferienprogramme wie die Architektur-Sommerakademie für Kinder.

Neben dem kontinuierlichen Kinder –und Jugendprogramm im Haus, bietet das **aut** die Zusammenarbeit mit Schulen in der Begleitung von unterschiedlichen Architekturprojekten und LehrerInnenfortbildungsveranstaltungen an.

aut. architektur und tirol, Lois Welzenbacher Platz 1, 6020 Innsbruck, T: +43 512 5715 67, www.aut.cc
Ansprechpartnerin: Mag. arch. Monika Abendstein, abendstein@aut.cc

vai Vorarlberger Architektur Institut

Informieren, Sensibilisieren, Initiieren verbindet seit 1997 das vai mit den Architekturinstitutionen in den anderen Bundesländern. Netzwerkstätigkeit im Sinne der Qualitätssicherung von Baukultur, neutrales Forum bilden, Architekturvermittlung, Dokumentation, Ausstellungen und Veranstaltungen, gehören zu den Kernaufgaben des Hauses der Architektur.

Architekturvermittlung an Kinder und Jugendliche ist künftig ein Schwerpunkt des vai. Kooperationen mit Schulen, die Bildung eines ArchitektInnen Pools zur gemeinsamen Vermittlungsarbeit mit PädagogInnen und das Angebot an vai Architektur Workshops sind exemplarische Zugänge, die sich in ständiger Weiterentwicklung befinden.

Ab Dezember 2008 finden die vai Aktivitäten dieser Art an einem besonderen Ort in einem besonderen Gebäude statt: Direkt aus New York kommend wird das Fertighaus SYSTEM 3 der Vorarlberger Architekten Leo Kaufmann | Albert Ruf im Park der Inatura in Zentrum von Dornbirn aufgestellt. Eines der fünf weltweit ausgewählten Modelle für vofabrizierten Wohnraum aus der Architekturausstellung „Home Delivery: Fabricating the Modern Dwelling“ des MoMA Museum of Modern Art, gezeigt von Juli bis Oktober 2008, wird zum anschaulichen, dreidimensionalen Lehrstück und Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. Vorträge im Rahmen des Schulunterrichts, Nachmittagsworkshops und Exkursionen, Architekturtage und Sommerworkshops in den Ferien bilden ein kontinuierliches, strukturiertes Jahresprogramm für Interessierte unterschiedlicher Altersgruppen.

vai Vorarlberger Architektur Institut, Realschulstraße 6| 7, 6850 Dornbirn, T: +43 5572 51169, www.v-a-i.at
Ansprechpartnerin: Mag. Martina Pfeiffer, mp@v-a-i.at

ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich

ORTE hat in den letzten drei Jahren Architekturvermittlung für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche mit dem Kartonbausatz archipapp durchgeführt.

archipapp ist ein wieder verwendbarer Bausatz aus Wellpappe, der von „ertl und henzl“ entwickelt wurde. Er besteht aus fünf Elementen, aus denen durch einfaches Zusammenstecken einzelne Quader aber auch Träger und ganze Wandelemente entstehen. Für begehbare „Turnsaal-füllende“ Räume gibt es Quader von 60x120cm und für den Entwurf einen Maßstab 1:5 mit 12x24cm.

Mit dem entwickelten Rahmenprogramm werden an die persönlichen Voraussetzungen angepasste architektonische Inhalte spielerisch vermittelt und die soziale Zusammenarbeit geschult. Das eigene Handeln wird zum Motor für das Verstehen von Raum, Formen und funktionalen Zusammenhängen. Lehrinhalte können fächerübergreifend integriert und präsentiert werden.

Angeboten wird das Programm für den Unterricht an Schulen, in Form von zwei bis drei Projekttagen oder als Besuch eines Standortes für einen Tag. Am Aufbau von fixen Schulstandorten in NÖ wird derzeit gearbeitet. Darüber hinaus gibt es außerschulische Workshops für Kinder und Jugendliche aber auch für LehrerInnen und ArchitektInnen, um ein Betreuersteam für die Durchführung aufzubauen. ORTE plant in den kommenden Jahren erprobte Modelle zur Architekturvermittlung aus den anderen Bundesländern nach Niederösterreich zu holen und sowohl schulisch als auch außerschulisch anzubieten.

ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, Steiner Landstraße3. 3504 Krems, T: +43 2732 78374, www.orte-noe.at, Ansprechpartnerin: Mag. Heidrun Schlögl, schloegl@orte-noe.at

Arbeitsgruppe Architekturvermittlung an Universitäten

Überinstitutionell agierende Gruppe von Lehrenden aus den drei Wiener Architekturschulen mit den Zielen:

- 1 Verankerung der Architekturvermittlung als soziale Kompetenz in der universitären Lehre.
- 2 Grundlagenforschung zur Architekturvermittlung für wissenschaftlich fundierte und kontinuierliche Positionierung. Initiierung von Forschungsprojekten.
- 3 Planung und Umsetzung von Architekturvermittlungsaktivitäten für Kinder und Jugendliche. Experimentelles, angewandtes und forschendes Arbeiten in den Bereichen Architektur und Stadt.
- 4 Zusammenarbeit und Austausch mit Lehrenden und Studierenden – der Fächer Architektur und (künstlerisches) Lehramt. Sowie projektweise Brückenschläge zu anderen Institutionen z.B. Wiener Filmakademie
- 5 Filmische Dokumentationen von beispielhaften Projekten mit didaktischer Aufbereitung der Lehrinhalte und des Lehrmaterials.

Aktivitäten:

Es gibt durch die Gruppe organisierte gemeinsame Projekte und eigenständige Aktivitäten der jeweiligen Universitäten. Beteiligung von verschiedenen Fachbereichen, Nutzung von Lehrveranstaltungen als Struktur und Ideenpool. Durch die Verknüpfung von Vermittlung, Architektur und Lehre ergeben sich Synergieeffekte.

Eigene Projekte:

2009/10, Architektur-Bus (*Projektphase*)

2007/08, Inseln und Territorien, Kinder und Jugendprogramm der Architekturtage 2008

Auswahl an Projekten:

2007/08 Initiierung und Organisation der KinderuniTechnik der TU Wien

Lehrveranstaltungen KinderuniTechnik (TU+Akademie), KinderuniKunst (Angewandte)

2005/06, KinderuniWien (TU), KinderuniKunst (Angewandte)

2004-2008: Architektur macht Schule (Akademie)

Konzept und Durchführung:

Renate Stuefer TU Wien, renate.stuefer@kunst.tuwien.ac.at

Alexandra Graupner, Universität für Angewandte Kunst Wien, alexandra.graupner@uni-ak.ac.at

Antje Lehn, Akademie der bildenden Künste Wien, a.lehn@akbild.ac.at

Eckdaten zum Projekt:

1) Kinder + Schülerzahlen pro Jahr: 750

2) Schulprojekte pro Jahr: 2-3

3) Außerschulische Projekte pro Jahr: 1-2

4a) Lehrerfortbildungsangebote pro Jahr: 2-3 Personen (im Rahmen von Schulprojekten werden LehrerInnen aus- und weitergebildet)

4b) Architekturvermittlung für Studierende: 55

5) Unterrichtsmaterialien: 3-4 Filme (Filmische Dokumentation von beispielhaften Projekten mit didaktischer Aufbereitung der Lehrinhalte)

Kurzer Abriss der bisherigen gemeinsamen Aktivitäten

Die lokal agierenden Architekturvermittlungsinitiativen Österreichs haben sich entschlossen, zu kooperieren, um die Nachwuchsbildung auf ein gemeinsames Ziel hin – schulische und außerschulische Wahrnehmungsbildung für die Qualitäten unserer gebauten Umgebung – auszurichten und zu systematisieren.

1. Vernetzungstreffen, Auftakt, am 25. September 2006 in Salzburg, initiiert von AT+S
Vernetzungstreffen mit Workshops zu fokussierten Themen, Vorstellung der einzelnen lokalen Initiativen zur Architekturvermittlung, Expertenrunde mit Gästen aus dem In- und Ausland, Podiumsdiskussion und Ausstellung von AT+S Projekten.
 2. Vernetzungstreffen am 23. November 2007 in Spittal/Drau, gemeinsam mit TeilnehmerInnen des Lehrerfortbildungsseminars „Wege der Architekturvermittlung an Schulen“ der PH Kärnten
 3. Vernetzungstreffen am 4. Februar 2008 in Graz
 4. Vernetzungstreffen am 21. April 2008 in Innsbruck
 5. Vernetzungstreffen am 25. Juni 2008 in Salzburg
- Erarbeitung eines Schwerpunktheftes zum Thema Architektur, in Kooperation mit dem Berufsverband österreichischer Kunst- und Werkerzieher/innen – erschienen als BÖKWE-Heft Nr. 3/2008
6. Vernetzungstreffen am 13. Oktober 2008 in Wien